



P R E S S E I N F O R M A T I O N

MIRANDA JULYS DER ERSTE FIESE TYP

nach dem Roman von Miranda July

Schluckbeschwerden. Und einen Kloß im Hals, der einfach nicht verschwinden will. Philip, ihr Kollege und seit jeher der „Liebhaber in Gedanken“, hat ihr deswegen einen Farbtherapeuten empfohlen. Und da wird Cheryl Glickman, Anfang 40 und alleinstehend, ihm zuliebe auch hingehen. Auch wenn sich schließlich herausstellt, dass der über 60-jährige Philip eine andere liebt. Und – diese andere erst 16-jährig ist. Eines Tages zieht Cleo, die grad 20-jährige Tochter ihres Chefs, bei Cheryl ein. Cleo hängt vor allem ab: Sie mag Fernsehen, Chips und Cola light. Zunächst heißt es, sie bleibe nur für ein paar Tage. Doch dann breitet sie sich lust- und gewaltvoll in Cheryls Leben aus. Sie stellt auf den Kopf, was vermeintlich geordnet und in Systeme gefasst worden war. In ihrer beider Welt ist plötzlich alles möglich: jede Welt. Und jede Rolle darin.

Gemeinsam mit den Schauspielerinnen Maja Beckmann und Anna Drexler, der Sängerin Brandy Butler und der Videokünstlerin Anna Marienfeld bringt Christopher Rüping den Erstlingsroman von Miranda July – Sprachrohr moderner Großstadtbewohnerinnen, ihrer Befindlichkeiten und (sexuellen) Neurosen – auf die Bühne. „Jede Zeile eine Überraschung: Wie Miranda July über Männer und Frauen schreibt, ist hochmodern und raubt einem schlicht den Atem“, schrieb Der Spiegel über *Der erste fiese Typ*, den die Tageszeitung Guardian – neben Tolstois *Anna Karenina* – unter die zehn eindringlichsten Liebesromane wählte.

*Eine Produktion der Münchner Kammerspiele, übernommen vom Schauspielhaus Zürich
Gefördert durch die Sparkasse Bochum*



B E S E T Z U N G

Mit Live-Musik Live-Video und	Maja Beckmann, Anna Drexler, Brandy Butler Anna Marienfeld Anton Engelmann / Mia Kaufhold / Henri Mertens (Astronaut)
Regie Bühne Kostüm Musik Video Lichtdesign Dramaturgie	Christopher Rüping Jonathan Mertz Lene Schwind Brandy Butler Rebecca Meining Wolfgang Macher, Sirko Lamprecht, Christian Schweig Benjamin von Blomberg
Regieassistenz	Natascha Zander, Christian Feras Kaddoura, Felix Lübkemann
Bühnenbildassistenz	Katharina Pia Schütz
Kostümassistenz	Sophia Deimel, Bettina Katja Lange
Dramaturgieassistenz	Caroline Krämer
Inspizienz	Christiane Dolnik, Christina Baston
Soufflage	Isabell Weiland
Übersetzung Übertitel	Anna Galt
Einrichtung Übertitel	Yvonne Griesel (Sprachspiel)
Übertitel-Operator	Leonie Mevissen, Kristina Ahrens
Premiere	28. April 2017, Münchner Kammerspiele
Bochum-Premiere	28. Mai 2023, Schauspielhaus
Dauer	ca. 2 Stunden, 15 Minuten
Weitere Aufführungen	Samstag, 03. Juni 2023, 19.30 Uhr Sonntag, 04. Juni 2023, 17.00 Uhr Donnerstag, 15. Juni 2023, 19.30 Uhr Freitag, 16. Juni 2023, 19.30 Uhr

Weitere Informationen:

<https://www.schauspielhausbochum.de/de/stuecke/11860/miranda-julys-der-erste-fiese-tyt>

B I O G R A F I E N

Christopher Rüping (Regie)

Christopher Rüping, geboren 1985 in Hannover, studierte Regie an der Theaterakademie Hamburg und der Zürcher Hochschule der Künste. Erste Regiearbeiten entstanden in Hannover, Hamburg und Frankfurt. Seine Inszenierungen sind ebenso zarte wie überschwängliche Abende, in denen die Spielenden sich und dem Publikum frei begegnen können und die ihn zu einem der prägenden Regisseur*innen im deutschsprachigen Theater gemacht haben. 2016 bis 2019 war er Hausregisseur an den Münchner Kammerspielen, seitdem ist er in gleicher Position am Schauspielhaus Zürich engagiert. Bis heute erhielt er vier Einladungen zum Berliner Theatertreffen: 2015 mit seiner Inszenierung von *Das Fest* nach dem Film von Thomas Vinterberg und Mogens Rukov (Schauspiel Stuttgart), 2018 mit Bertolt Brechts *Trommeln in der Nacht*, 2019 mit dem zehnstündigen Antikenprojekt *Dionysos Stadt* (beide Münchner Kammerspiele) sowie 2021 mit *Einfach das Ende der Welt* nach Jean-Luc Lagarce (Schauspielhaus Zürich). Die Kritiker*innen des Magazins Theater heute wählten ihn 2014 und 2015 zum Nachwuchs-Regisseur des Jahres sowie 2019 zum Regisseur des Jahres. 2021 wurde Christopher Rüplings Inszenierung *Einfach das Ende der Welt* von den Kritiker*innen des Magazins zur Inszenierung des Jahres gewählt. 2022 wurde die Bochumer Inszenierung *Das neue Leben* zum Berliner Theatertreffen eingeladen.

Jonathan Mertz (Bühne)

Jonathan Mertz, geboren 1986 in Stuttgart, studierte Freie Kunst und Bühnenraum bei Raimund Bauer an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg und bei Marie-José Burki an der École Nationale Supérieure des Beaux Arts in Paris. Während der Studienzeit entwickelt sich eine feste Zusammenarbeit mit dem Regisseur Christopher Rüping. Dadurch entstanden Bühnenbilder für *Hass* im St. Pauli Theater, sowie für *Philoktet – mein Hass gehört mir* und *Jekyll/Hyde* auf Kampnagel. Zudem gestaltete Jonathan Mertz am Schauspiel Frankfurt die Bühne für *Der große Gatsby* und *Die Andere Seite*. 2012 gestaltete er das Bühnenbild für *Freund Till, genannt Eulenspiegel* im Staatstheater Braunschweig und *Tschick* im Thalia Theater Hamburg.

Lene Schwind (Kostüme)

Lene Schwind studierte Modegestaltung in München und arbeitete bereits während ihres Studiums u.a. bei Hugo Boss und Vivienne Westwood. Zum Theater fand sie über Gastassistenzen am Schauspielhaus Zürich und am Theater Basel, erste eigene Kostümbilder für Produktionen in Basel und für die HFF in München entstanden auch bereits in dieser Zeit. Es folgten Assistenzen am Schauspiel Frankfurt in Inszenierungen von Michael Thalheimer, Andreas Kriegenburg und Barrie Kosky. Seit 2011 ist sie selbstständige Kostümbildnerin. Seither verbindet sie eine enge Zusammenarbeit mit Christopher Rüping, die sie an Häuser wie Thalia Theater Hamburg, Staatstheater Stuttgart, Deutsches Theater Berlin und die Münchener Kammerspiele sowie zur Einladung zum Theatertreffen 2015 führte. Weitere Arbeiten entstanden mit den Regisseuren Oliver Reese, Benedikt von Peter und Florian Fiedler

Rebecca Meining (Video)

Rebecca Meining, geboren 1991 in Dresden, hat von 2011 bis 2019 an der Hochschule für Fernsehen und Film in München Kamera studiert. Sie dreht als Kamerafrau dokumentarische, fiktionale und experimentelle Filme. Sie arbeitet mit freien Künstlern, genauso wie mit Regisseur*innen für Fernsehen, Serien- und Kinoproduktionen. Parallel zu ihrer Arbeit als Kamerafrau in der Filmbranche arbeitet sie auch als freie Videokünstlerin bei Theater / Musikproduktionen, wie zum Beispiel dem Schauspielhaus Zürich oder den Münchner Kammerspielen.

Benjamin von Blomberg (Dramaturgie)

Benjamin von Blomberg, geboren 1978, studierte Historische Musikwissenschaften, Germanistik und Betriebswirtschaftslehre in Hamburg. Noch zu Studienzeiten gründete er gemeinsam mit dem Regisseur Benedikt von Peter die freie Operngruppe *evviva la diva* und betreute als Produzent und Dramaturg Produktionen u.a. in Berlin, Düsseldorf und Hamburg. Von 2006 bis 2010 war er am Thalia Theater unter den Intendanten Ulrich Khuon und später Joachim Lux als Dramaturg tätig. Ab 2010 arbeitete er als freier Dramaturg in Berlin, Hamburg, Hannover, bei den Salzburger Festspielen und in Zürich und in regelmäßiger Zusammenarbeit mit den Regisseuren Stefan Pucher, Frank Abt, Benedikt von Peter und Nicolas Stemann.

Vor seiner Tätigkeit als Dramaturg begann von Blomberg über die Rolle der Musik im Werk von Elfriede Jelinek bei Peter Petersen zu promovieren. Gemeinsam mit Nicolas Stemann erarbeitete er in der Folge mehrere Uraufführungen ihrer Texte und wurden mehrfach zum Berliner Theatertreffen eingeladen. Für die Zusammenarbeit bei *Faust I & II* wurde von Blomberg 2012 von der Fachzeitschrift *Theater heute* zum Dramaturg des Jahres gewählt. Im selben Jahr wurde er Chefdramaturg und Leiter der Sparte Schauspiel am Theater Bremen (Intendanz Michael Börgerding) und ab 2015 Chefdramaturg an den Münchner Kammerspielen (Intendanz Matthias Lilienthal). Darüber hinaus veröffentlicht er in Fachmagazinen und ist regelmäßig als Juror und Vortragender tätig, u.a. für das Körper Studio Junge Regie und in Zusammenarbeit mit dem Goethe Institut Amsterdam. Gemeinsam mit Nicolas Stemann ist er seit der Spielzeit 2019/20 Intendant des Schauspielhaus Zürich.

Maja Beckmann

Maja Beckmann, geboren 1977 in Herne, kommt aus einer Theaterfamilie, drei von ihren vier Geschwistern sind wie sie Schauspieler*innen. Ihre Theaterlaufbahn begann im Rahmen einer Elev*innenausbildung am Schauspielhaus Bochum, in deren Anschluss sie in das dortige Ensemble eintrat und mit Regisseur*innen wie David Bösch, Jorinde Dröse, Sebastian Nübling, Jürgen Kruse und Anne Lenk arbeitete. In Bochum wurde Maja Beckmann zum Publikumsliebbling, erhielt 2010 vom Freundeskreis des Schauspielhaus Bochum den Bochumer Theaterpreis, bis sie 2013 ans Staatstheater Stuttgart wechselte und dann 2016 an die Münchner Kammerspiele von Matthias Lilienthal ging. Dort arbeitete sie mit Regisseuren wie Stefan Pucher, Amir Reza Koohestani, Toshiki Okada und immer wieder mit Christopher Rüping, mit dem sie 2019 nach Zürich kam. Neben ihrer Theaterarbeit spielt Maja Beckmann auch in Film- und Fernsehproduktionen mit, zum Beispiel in der Fernsehserie *Stromberg* als Sabine ‚Sabbel‘ Buhrer, wodurch sie auch einem theaterfernen Publikum bekannt wurde. 2021 wurde Maja Beckmann vom Magazin Theater Heute zur Schauspielerin des Jahres gekürt. 2022 erhielt sie vom Kemnader Kreis den Bernhard-Minetti-Preis.

Anna Drexler

Anna Drexler, geboren 1990 in Filderstadt, studierte von 2009 bis 2013 Schauspiel an der Otto Falckenberg Schule in München. Während des Studiums wirkte sie in *Der Komet* am Burgtheater (Regie Roland Schimmelpfennig) sowie in Inszenierungen von Florian Fischer mit. 2012 wurde sie mit dem O.E. Hasse-Preis der Akademie der Künste in Berlin ausgezeichnet. 2013 bis 2017 war sie Ensemblemitglied der Münchner Kammerspiele, wo sie u. a. mit Johan Simons, Stephan Kimmig, Christopher Rüping, Martin Kušej und Toshiki Okada zusammenarbeitete. 2013 wurde sie für die Sonja in *Onkel Wanja* von der Fachzeitschrift Theater heute zur Nachwuchsschauspielerin des Jahres gewählt. 2014 erhielt sie den Förderpreis des Vereins zur Förderung der Münchner Kammerspiele sowie den Kunstförderpreis zur Förderung junger darstellender Künstler des Bayerischen Kultusministeriums und den AZ-Stern des Jahres als beste Schauspielerin. Sie gastierte am Deutschen Theater Berlin und spielte 2017 die Lulu bei den Salzburger Festspielen (Regie Athina Tsangari). 2017/2018 war sie Ensemblemitglied am Residenztheater und arbeitete mit Michael Thalheimer und Zino Wey. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist sie Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

Brandy Butler

Brandy Butler, geboren in Reading, Pennsylvania, ist Performancekünstlerin, Musikerin, Pädagogin, Mutter und Aktivistin und verbringt ihre Zeit damit, kreative Möglichkeiten an der Schnittstelle von Kunst und Gemeinschaft zu schaffen. Sie verfügt über einen Bachelor in Jazz von der University of the Arts in Philadelphia, einen Master in Gesangspädagogik von der Züricher Hochschule der Künste und absolvierte 2022 ein zusätzliches Zertifikat in Elementarer Musik ab. Sie ist Organisationsmitglied des afrikanischen feministischen Diasporakollektivs Bla*sh, im Vorstand von Helvetia Rockt, Mitbegründerin des feministischen Think-Tank-Kollektivs Mino, das neue Möglichkeiten zur Steigerung der Sichtbarkeit von Diversität in der Schweizer Musikszene schafft und seit über 15 Jahren in der Früherziehung und Grundschule tätig ist.

Anna Marienfeld

Anna Marienfeld, geboren und aufgewachsen in Dortmund, studierte Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften in Dortmund und Istanbul und Schauspiel in Hamburg. Während ihres Studiums arbeitete sie drei Jahre lang als Tutorin am Institut für deutsche Sprache und Literatur. 2010 und 2011 gehört sie zur organisatorischen Leitung des *Shorts Attack – Das Kurzfilmfestival*. Von 2015 bis 2019 war sie für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Theater im Depot Dortmund zuständig und 2016 die künstlerische und organisatorische Leiterin der Petra Meurer Theatertage. 2012 gründet sie gemeinsam mit Björn Gabriel das Theaterkollektiv *Sir Gabriel Trafique* und arbeitet seit 2014 spartenübergreifend als freie Künstlerin an Stadttheatern und in der freien Theaterszene in den Bereichen Schauspiel, Bühne und Kostüm, Dramaturgie und Videokunst.

P R E S S E F O T O S



Anna Drexler, Maja Beckmann (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Maja Beckmann
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Anna Drexler, Maja Beckmann, Anna Marienfeld, Brandy Butler (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Anna Drexler, Maja Beckmann (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Maja Beckmann
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Maja Beckmann, Anna Drexler (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Brandy Butler, Anna Marienfeld (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



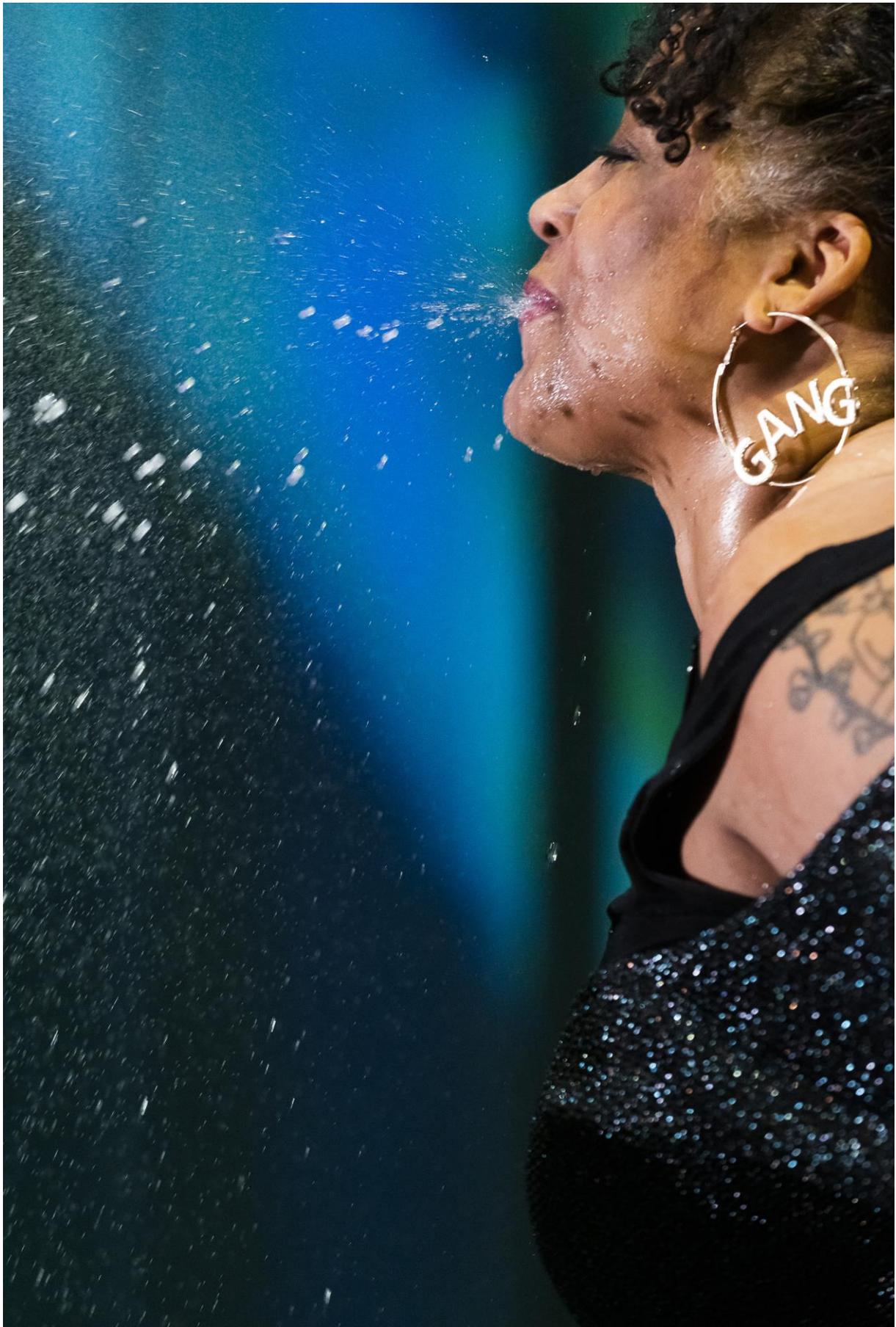
Maja Beckmann
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Anna Drexler
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Anna Drexler
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Brandy Butler
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Anna Drexler, Brandy Butler (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Maja Beckmann, Brandy Butler, Anna Drexler (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Brandy Butler
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Anna Marienfeld, Anna Drexler, Maja Beckmann, Brandy Butler (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Anna Drexler
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Maja Beckmann, Anna Drexler (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Maja Beckmann, Anna Drexler (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Maja Beckmann
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Maja Beckmann, Anna Drexler, Anna Marienfeld, Brandy Butler (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Maja Beckmann
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Anna Drexler (vorn), Maja Beckmann, Anna Marienfeld, Brandy Butler (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Anna Marienfeld, Maja Beckmann, Anna Drexler, Brandy Butler (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Anna Drexler, Maja Beckmann (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Anna Drexler, Maja Beckmann (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Maja Beckmann, Anna Drexler (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz

Sie finden in unserem Pressebereich

- Pressemedien (Fotos, Audio)
- Pressemitteilungen
- Programmdownloads
- Pressekits



<https://www.schauspielhausbochum.de/de/presse>

Bildrechte

Bilder sind im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über Produktionen des Schauspielhaus Bochum soweit nicht anders angegeben honorarfrei verwendbar. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Copyright in den einzelnen Bildbeschreibungen.